

# MOBILITY HUB 6 | OBERBILLWERDER

## ERLÄUTERUNGSBERICHT

### STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Als Wegbereiter für die Entwicklung Oberbillwerders wird Mobility-Hub 6 ein Prototyp für Mobilitätsstrukturen der Zukunft. Das Gebäude muss den Spagat zwischen den erhöhten PKW-Bedürfnissen der Gegenwart und einer Umnutzung in der Zukunft schaffen. Diese Flexibilität ist die oberste Priorität des Konzeptes. Dadurch wird ein Gebäude entworfen, welches auf dem zukünftigen Bauplatz im Bahnquartier errichtet wird, aber auch die Muti Funktionalität und Flexibilität mitbringt, um an anderen Orten in Oberbillwerder errichtet zu werden.

Das Gebäude bildet ein längliches Volumen aus, welches im Erdgeschoss mit einer öffentlichen Durchwegung geteilt wird und somit die Wege im Quartier begünstigt. Die öffentlichen Nutzungen bündeln sich im Erdgeschoss und orientieren sich zu allen Seiten, sodass der Straßenraum rundum belebt wird.

Ein Quartiersgarten befindet sich auf dem Dach und lädt die Quartierbewohner sich hier zu treffen und Freizeitaktivitäten nachzugehen. So wird das Mobilityhub ein Anziehungspunkt im Quartier, für ein lebendiges Oberbillwerder.

### ARCHITEKTONISCHES- UND UMNUTZUNGSKONZEPT

Dies Flexibilität der Umnutzung ist die Leitidee des Entwurfes. Um diese sicherzustellen, greifen zwei Strukturen dafür ineinander: Eine nachhaltige Hülle+Sockel umschließen eine Parksystem-Konstruktion, die sich in nicht-so-ferner Zukunft herausnehmen und gegen Wohnraum austauschen lässt.

Ein Stahlbeton Sockel bildet die Basis. Hier befinden sich öffentliche Nutzungen, die den Quartiersplatz beleben. Darüber erstreckt sich eine Holzhybrid-Raster-Struktur als temporäre Hülle, um die Parkdecks des Auto-Parksystems. Wenn die Zeit gekommen ist, diese zu entfernen, wird im entstehenden Hohlraum eine neue Holz-Hybrid Struktur mit Wohnraum hochgezogen. Die existierende Hülle wird zu Balkonen umgenutzt.

Eine Treppenkonstruktion verbindet die Erdgeschosszone entlang der Fassade mit dem Dachgarten. Hier befinden sich öffentliche Funktionen wie Café, Sportflächen, Urban Gardening Parzellen, Workshop Räume. Sie bilden einen Dachgarten unter einer leichten Holzkonstruktion, die PV-Anlagen zur Verschattung trägt. So wird das öffentliche Leben vom Quartiersplatz in die Höhe gezogen und gemeinschaftlicher Raum für die Bewohner geboten.

### PARKSYSTEM

Das Innere des Gebäudes beherbergt ein Autoparksystem (Fa. Wöhr oder gleichwertig). Als Turmkonstruktion wird diese aus Stahlbau modular errichtet. Dies stellt sicher, dass nachdem der Bedarf an Parkflächen nicht mehr vorhanden sein sollte, diese einfach wieder ausgebaut und wiederverwendet werden kann.

Die Übergabestation befindet sich im Erdgeschoss. Vertikalförderer heben die PKWs auf Paletten in die vier darüberliegende Regalgeschosse. Durch diese Anordnung wird ein maximal kompaktes Parksystem geplant das autark funktioniert. Insgesamt werden so 388 PKW-Parkplätze angeboten.